

Oktober 1917 – W^rendepunkt der Menschheitsgeschichte

Von Kurt Tiedke, Kandidat des ZK der SED

„Gesetzt den Fall, die Bolschewiki hätten gesiegt. Wer wird uns dann regieren? Vielleicht Köche, die etwas von Koteletts und Beefsteaks verstehen? Oder Feuerwehrlente? Pferde-knechte und Heizer? Oder sollen vielleicht Kinderfrauen zwischen zwei Windelwäschen zur Sitzung des Staatsrates laufen? Wer denn? Wer sind diese Staatsmänner? Vielleicht werden sich Schlosser um das Theater kümmern, Rohrleger um die Diplomatie oder Tischler um das Post- und Telegrafwesen? ... Kann das sein?... Auf diese hirnverbrannte Frage werden die Bolschewiki von der Geschichte die gebührende Antwort erhalten.“

Diese Zeilen konnte man wenige Wochen vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der russischen bürgerlichen Zeitung „Nowoje Wremja“ (Neue Zeit) lesen.

Die vergangenen 46 Jahre haben auf die in dieser Zeitung gestellten Fragen, die nicht nur der russischen, sondern auch der deutschen Bourgeoisie als hirnverbrannt erschienen, eine überzeugende Antwort gegeben. Aus dem Lande, das vor 46 Jahren noch zu den ökonomisch rückständigsten Ländern gehörte, haben die Arbeiter und Bauern unter Führung ihrer Leninschen Partei, unter Überwindung kaum vorstellbarer Schwierigkeiten eine Weltmacht geschaffen, in der sich die Produktivkräfte frei entfalten können und deren Ökonomische und militärische Stärke der Garant für die Erhaltung des Weltfriedens ist.

Jahrhundertlang vermochte die herrschende Klasse der Gutsbesitzer Rußland und seine Bevölkerung weder von Hunger und Seuchen, von Rechtlosigkeit und Analphabetentum zu befreien. Die „Fähigkeit“ der russischen Gutsbesitzer und Kapitalisten hatte darin bestanden, Rußland in ein „Völkergefängnis“ zu verwandeln

und blutige Judenmassaker zu organisieren.

Einige Jahrzehnte Sowjetmacht aber genügten, um die Schöpferkraft der Sowjetvölker zu wecken, die mit beispiellosem Patriotismus die verheerenden Zerstörungen von zwei Weltkriegen und eines langjährigen Bürgerkrieges überwandten und das „Russische Wunder“ vollbrachten. Auf allen ausschlaggebenden Gebieten der Wissenschaft und Technik hat heute der erste Arbeiter- und Bauern-Staat die Führung übernommen.

Die neuen Staatsmänner aus der Arbeiterklasse und aus den Reihen ihrer Bundesgenossen gaben den bürgerlichen Fragestellern auch eine überzeugende Antwort darauf, wie die Beziehungen der Nationen untereinander zu entwickeln sind. Mit der siegreichen Oktoberrevolution beginnt der Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems. Lebten im Jahre 1917 noch 69,2 Prozent der Bevölkerung der Erde unter dem Kolonialjoch, so sind es heute nur noch 1,5 Prozent. Die Sowjetunion, die, getreu dem sozialistischen Internationalismus, eine brüderliche Völkerfamilie ist, wies so den unterdrückten Nationen den Weg zu ihrer Befreiung.

Die große Kraft der Oktoberrevolution bestand gerade darin, daß zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit die Macht von der Minderheit der Ausbeuter auf die gewaltige Mehrheit der bis dahin Ausgebeuteten überging. Was für die bürgerlichen Schreiberlinge der „Nowoje Wremja“ nicht faßbar war, wurde im Oktober 1917 Wirklichkeit. Die Schlosser, Tischler und Pferdeknechte erwiesen sich als tausendmal bessere Diplomaten und Generale als die Untertanen des Kapitals. Das werktätige Volk wurde durch diese Revolution zum wahren Herren seines Schicksals, zum bewußten Schöpfer eines neuen und freien Lebens.